

36 SEITEN EXTRA: JUBILÄUMS-HEFT 60 JAHRE SELBST IST DER MANN
8 SEITEN LESERAWARD 2017: MITMACHEN UND 5000 EURO GEWINNEN

Nr. 11 November 2017

Deutschland 3,50 € Österreich 4,00 € • Schweiz 7,35 sfr • Belgien 4,20 € • Luxemburg 4,20 € • Italien 5,10 € • Slowakische Republik 5,30 €

selbst ist der Mann

Das Do-it-yourself-Magazin

TÜVRheinland® -GETESTET



Akku-Kettensägen im Vergleich



Leser-Award 2017
Mitmachen und Preise
im Gesamtwert von
5000 € gewinnen!

Deutschlands erstes Do-it-yourself-Magazin • www.selbst.de



**36 SEITEN
JUBILÄUMS-HEFT**
MIT DEN BESTEN
60 TIPPS &
TRICKS



Stauraum

- **UNTER DER TREPPE**
Schrank-Kombi mit
Schubkästen und Regal
- **UNTER DEM DACH**
Rolli für die Schräge

» **SETZKASTEN**
Adventskalender
mit Schwibbogen

» **SPANNWERKZEUGE**
Mit Zwingen und
Gurten arbeiten

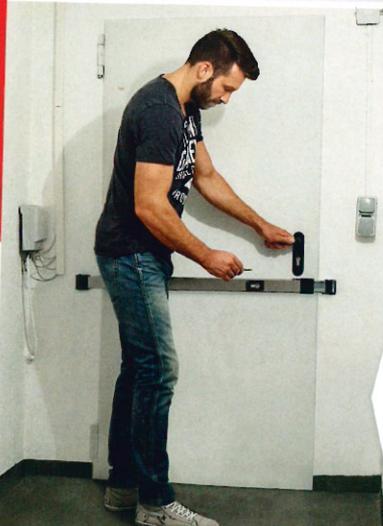
» **VOGELHAUS**
Futtersilo aus
Restmaterialien



» Mobile Container



» Einbauschrack



» **EINBRUCHSCHUTZ**
Sicherheit
in Haus und
Wohnung



» **WANDHALTER**
Fahrräder
dekorativ und
sicher parken

4 190627 403509 11

Natur ist Trumpf

Die Basis fast aller Wandfarben ist Erdöl (Kunstharz), es geht aber auch mit natürlichen Rohstoffen. Und zwar ohne Abstriche bei Qualität und Verarbeitung.

TEXT CHRISTIAN MEYER

Kunststoffe sind allgegenwärtig: Vom Smartphone-Gehäuse über den Fleece-Pullover bis hin zum Kunststofffenster – wo man hinschaut findet sich Kunststoff, der in den meisten Fällen auf Erdölbasis hergestellt wurde. Gut 14 Milliarden Liter Erdöl werden also nicht nur täglich durch Schornsteine oder Abgasrohre entsorgt, sondern auch zur Herstellung alltäglicher Gegenstände benötigt. Zum Beispiel Farben. Dass es hier anders geht, zeigen schon lange Jahre etliche Naturfarbenher-

Im Gegensatz zu üblichen Farben werden Naturfarben nicht auf Erdölbasis hergestellt

steller. Früher musste man sich allerdings mit einer umständlichen Verarbeitung und ziemlich gräulichen Farbtönen abfinden. Das hat sich zum Teil grundlegend geändert. Mittlerweile erhält man Farben auf rein natürlicher Rohstoffbasis, die sich einwandfrei wie herkömmliche Wandfarbe streichen lassen und die ebenfalls so reinweiß oder strahlend bunt sein können. Was sich nicht geändert hat, ist der durchweg höhere Preis. 10 Liter Naturfarbe bekommt man nicht für 30 bis 40 Euro. Andererseits muss man auch im Natursektor genau schauen, was man kauft. Sofern vorhanden, achten Sie auf Angaben zum Kontrastverhältnis (Deckkraftklasse) und zum Nassabrieb. Oftmals sind die besonders guten Farben der Klassen 1 in Naturqualität nicht wesentlich teurer als herkömmliche Profifarben. Nur die in dem Punkt etwas schlechteren Naturfarben kosten dann deutlich mehr als vergleichbare Kunstharzprodukte. Richtig günstig wird es höchstens, wenn man seine Naturfarbe komplett selbst herstellt (siehe S. 46). ➤



SCHON GEWUSST?

Inhaltsstoffe von Naturfarben

Naturfarben werden aus pflanzlichen und mineralischen Rohstoffen hergestellt, auf Bindemittelzusätze aus Erdöl wie bei üblichen Kunstharzfarben wird verzichtet. So gewinnt man aus Pflanzenstängeln Zellulose, aus Blättern Farbstoffe, Wachse von Blattoberflächen, Fette und Eiweiße aus Früchten und Duftstoffe genauso wie Harze aus Blüten. Bei Wandfarben wie rechts heißt das, sie enthalten neben Wasser u.a. mineralische Füllmittel und Pigmente, Zellulose, Raps- und Rizinusöl, Salmiakgeist und in dem Fall das patentierte, pflanzliche Bindemittel *Replebin* des Herstellers *Auro*, das aus Pflanzenalkoholestern besteht, die aus Zuckern und Säuren gewonnen werden. Vergleichbare In-

haltsstoffe enthält die weiße Wandfarbe auf der Folgeseite, hinzu kommt hier Titandioxid, das die Farbe weiß macht. Darunter zeigen wir eine Wandfarbe aus Trockenpulver des Herstellers *Kreidezeit*, die mit Wasser selbst angerührt wird. Sie enthält als Bindemittel ein pflanzliches Eiweiß sowie Marmormehle, Kreide, Kalkhydrat, Soda und Zellulose. Titandioxid enthält sie nicht, weshalb sie gräulicher aussieht. Dass Titandioxid krebserregend sei, wie in einigen Medien zu lesen, ist unter Fachleuten umstritten. Wenn, geht es um die Einatmung kleiner Partikel, sodass hiervon hauptsächlich die Hersteller der Farben betroffen wären, die nennenswertem Titandioxidstaub ausgesetzt sind.

Alle Teile im Überblick

Teil 1: Kunstharzfarben
Heft 10/2017

Teil 2: Naturfarben
In dieser Ausgabe

Teil 3: Spezialfarben
Heft 12/2017

Teil 4: Mineralfarben
Heft 01/2018

Teil 5: Lehmfarben
Heft 02/2018

Nachbestellungen:
Fehlende Hefte können Sie nachbestellen beim **Pressevertrieb Nord KG** www.meine-zeitschrift.de **Hotline 01806/012906** (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf, Abweichende Preise aus dem Ausland möglich, Mo.-Fr. 8-20 Uhr)

Schön farbig

Mittels Farbmischmaschine fertig abgetönte Farben findet man auch bei Naturfarbherstellern. Unser Hersteller bietet unter *Colours for life* drei Gebindegrößen. Preiskategorien* und Bestellung bei Fachhändlern oder über die Homepage des Herstellers.



1 Ungleichmäßig saugende Untergründe und Gipsplatten grundieren. Wandfarbe aufrühren (max. mit 10 Prozent Wasser verdünnen).



2 Zum Auftrag am besten eine kurzflorige Farbrolle verwenden. Auch ein Spritzgerät ist möglich (Airless). Rollen Sie stets ...



3 ... kreuzweise quer und verschlichten die Farbe dann gerade von oben nach unten. Die Farbe deckt sehr gut und hat einen ...

*Je nach Menge ergeben sich unterschiedliche Preise; ab ca. 10 Euro/Liter Farbe.



Auro ist es als Erstem gelungen, ein maschinelles Abtönsystem für Wandfarben mit konsequent ökologischen Pasten anzubieten. Neu eingesetzte mineralische Pigmente ermöglichen kräftigere und buntere Nuancen wie starke Violett-, Blau- und Türkistöne sowie leuchtende Orange- und Gelbtöne. Für eine einfache Farbtonentscheidung sorgt der Farbtonfächer rechts.



4 ... kräftigen, leuchtenden Farbton. Der Geruch (Salmiak/Ammoniak) bis zur Trocknung ist etwas anders als bei herkömmlicher Farbe.

Schön weiß

Vergessen Sie alles, was Sie über Naturfarben gehört haben: Die weiße Wandfarbe rechts lässt sich nicht nur genauso gut verarbeiten wie herkömmliche, sondern sie deckt auch sehr gut. Klar: Deckkraftklasse 1 plus Nassabriebbeständigkeit Klasse 1!



1 Wie gehabt: Stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe grundieren und die Farbe (Auro Plantodecor)¹⁾ gut aufrühren.

¹⁾ ab ca. 12 Euro/Liter Farbe



Ganz normal!
Die Konsistenz dieser Naturfarbe ist ganz geschmeidig wie bei Kunstharzfarbe, die Deckkraft entsprechend Klasse 1 sehr gut.



2 Die dunkle Wand konnte man mit einem Mal überstreichen: Nur kurz antrocknen lassen und dann nochmals darüberrollen – fertig!



3 Schmutz ließ sich auch gut abwischen. Wir haben Erde und Kaffeesatz beseitigt, ohne dass an der Wand sichtbar Farbe abging.

Naturweiß

Preiswerter als mit fix und fertig angemischter Farbe geht es mit Trockenpulver. Mit 6 bis 7 Euro/Liter Farbe²⁾ muss man in unserem Fall rechnen. Das Anrühren mit Wasser ist aber umständlicher, Auftrag und Deckung sind dafür besser als man denkt.



1 1 kg Farbpulver rund 600 bis 700 ml Wasser begeben, um eine streichfähige Konsistenz herzustellen. Vorher unbehandelte und ...

²⁾ rund 105 bis 120 Euro kostet ein 25-Liter-Sack Vega Wandfarbe von Kreidezeit



2 ... stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe grundieren. Die Farbe mit Rührwerk klümpchenfrei anrühren.



3 Farbe 30 Min. quellen lassen, dann nochmals aufrühren. Tragen Sie sie gleichmäßig, ansatzfrei und dünn auf. Eckbereiche wie ...



4 ... gewohnt mit Pinsel streichen. In feuchtem Zustand ist die Farbe wie im Merkblatt angegeben durchscheinend. Lassen Sie sich ...



5 ... dadurch nicht verwirren und tragen Sie sie nicht zu dick auf. Einfach trocknen lassen, sie deckt gut, aber etwas gräulicher.

Aber wem es allein um den Preis geht, der ist bei Naturfarben ohnehin an der falschen Stelle. Allerdings sind es nicht nur die Umweltaspekte, mit denen sie punkten. So weisen Naturfarben in der Regel einen sehr niedrigen sd-Wert auf, das heißt, sie sind sehr dampfdurchlässig. Filmbildende Kunststoffschichten nach Durchtrocknung ergeben sich nämlich nicht. Das nützt nur wenig, wenn man die Naturfarbe auf Tapete aufträgt, denn darunter befindet sich Kleister, der die Wand schon vorher weitestgehend abgesperrt hat. Den Vorteil der Dampfdurchlässigkeit spielen Naturfarben also vor allem dann aus, wenn man sie direkt auf Putz aufträgt, ob Gips-, Lehm- oder Kalkputz. Oder auf eine Gipsbauplatte.

Um die positiven Eigenschaften von Naturfarben nicht ad absurdum zu führen, sollte man sie immer nur mit den vom Hersteller empfohlenen, ebenfalls natürlichen Abtönfarben einfärben. Oder falls möglich direkt abgetönte Naturfarbe kaufen. Wem

Ausgezeichnet: Natürliche Rohstoffbasis, hohe Diffusionsfähigkeit – aber teuer

es nicht um die einfache Anwendung geht, sondern wer noch Spaß am Selbstmischen inklusive der individuellen Beigaben von Farbpigmenten hat, wird gleichfalls fündig. Wie links unten gezeigt, kann man Trockenpulver mit Wasser anmischen und die Farbe bei Bedarf mit Pigmenten selbst abtönen. Das hat durchaus etwas Kreatives und macht das Streichen nicht zu einem reinen Arbeitsakt. Noch dazu senkt man dadurch die Kosten. Wer dagegen eine geschmeidig zu verarbeitende, weiße Alternative zu herkömmlicher Wandfarbe sucht, muss eben 60 bis 120 Euro für 10 Liter zahlen, wo bei Kunstharzfarben dank industrieller Herstellung nur 30 bis 90 Euro fällig werden.

Alles Quark

Naturfarbe kann man auch komplett selbst mischen. Für unsere Wandfarbe brauchen Sie vier Kilogramm Magerquark, 160 Gramm Borax, sechs Esslöffel helles Speiseöl, 800 ml Wasser und rund 50 Gramm weiße Pigmente.

Konservierung

Borax ist ein mineralisches Konservierungsmittel, das einer Vergilbung vorbeugt.



2 Füllen Sie den Magerquark zunächst in ein ausreichend großes Mischgefäß – zum Beispiel einen sauberen Eimer.



1 Die Zutaten unserer Einkaufsliste links ergeben rund vier Liter naturnaher Farbe für rund 40 Quadratmeter Fläche.³⁾

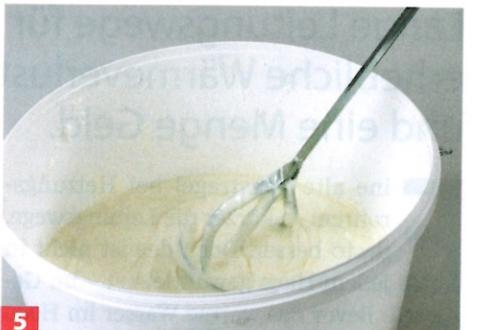
³⁾ nur 2 bis 3 Euro/Liter Farbe kostet diese Mischung



3 Nun das Wasser aufkochen und das zuvor abgewogene Borax (erhältlich in der Apotheke) in das noch heiße Wasser einrühren.



4 Wasser-Borax-Lösung dann noch heiß über den Magerquark gießen.



5 Mit einem Misch- oder Farbquirl die Farbe verrühren, bis eine cremige Masse entstanden ist. Rund zwei Stunden ruhen lassen.



6 Zum Schluss das Öl und die Pigmente unterrühren. Statt weiß kann man die Farbe natürlich auch mit Farbpigmenten abtönen.



7 Auch hier nicht zu dick auftragen und Trocknung abwarten – die Deckung ist besser als man denkt.

Kontakte

Naturfarbenhersteller:

Auro, © 0531/28141-41,
www.auro.de

Biopin, © 04461/7575-0,
www.biopin.de

Kreidezeit, © 05060/6080-650,
www.kreidezeit.de

Reincke Naturfarben, © 04163/
86747-0, www.leinos.de

Weitere **selbst.de**
Anleitungen, Tipps & Ideen auf
www.selbst.de/wandfarbe